



Visitenkartenschale, nach Entwurf von J. Storck ausgeführt von A. Klein in Wien.

der Arbeit in dem feinfühlenden Geschmacke lag, der das von der Natur so reich gebotene Material in tadelloser Weise zu wählen und zusammenzufügen versteht. — Weniger glücklich erfunden präsentirten sich unter den Blumenzweigen, dem blitzenden Käfervolk, den blauen glänzenden Faltern, die nebst den Fächern den Schrank füllten, einige tropische Landschaften, Palmen, Büsche und dergleichen, aus Federn gemacht, eine kleinliche Verirrung des Geschmacks, welche zum Glücke nur in wenigen verschwindenden Producten vorhanden war.

Abseits von dieser Ausstellung war eine andere Specialität der Frauenarbeit zu finden, eine Spitzenarbeit, welche Ruffino d'Almeida aus Baja eingefandt. Es waren das Taschentücher aus Batist, in welche durch das Ausziehen der Stofffäden und durch das Vernähen derselben, breite, durchsichtige Bordüren gefügt waren. Diese Arbeit, welche in Brasilien von den Damen und den Negerrinnen in außerordentlich kunstfertiger Weise geübt wird, ist in allen Hausindustriearbeiten der europäischen Frauen, in den Leinengewändern der Orientalinnen, überall wo mühsame Technik geübt wird, als Randverzierung zu finden. Nur anderes Material wird in allen anderen Ländern zu dem durchsichtigen Saume verwendet, und in so zarter, fragiler Art hatte ihn, außer Brasilien, nur noch ein Land, nämlich Indien, gebracht. Es ist zu beklagen, daß bei der großen Mühe, mit welcher solche Arbeit geschaffen wird, die Zeichnung der Bordüren hier fast